

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion/Rédaction/Redazione:
FHD Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
Capo gr Cristina Carnat
Via Schelcie 27, 6612 Ascona
Telefono P 093 35 19 55

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözing, Telefon 056 41 06 77

Sollte es eine Tatsache sein?

Die Mittel, Schrecken und Nöte der von Kriegen und blutigen Unruhen gepeinigten Völker im Bilde festzuhalten, haben sich geändert. Geändert haben sich auch die Mittel, diese Schrecken zu verursachen. Das Elend aber ist das gleiche geblieben.

Im Musée historique Lorrain zu Nancy hängen die erschütternden Blätter des Zeichners Jacques Callot (1592–1635). Sie bilden eine schonungslose Dokumentation des Dreissigjährigen Krieges, der damals in Europa auf und ab wogte. «Verräter» wurden fusiliert, «unmenschliche» Verbrecher gefoltert, Städte gebrandschatzt und geplündert. Das Herz wird einem schwer beim Betrachten dieser Bilder. Noch schwerer wird es, wenn vor dem geistigen Auge die fotografisch und filmisch festgehaltenen kriegserischen Ereignisse unseres Jahrhunderts



Jacques Callot: Les grandes misères de la guerre; l'arquebusade

vorbeizuziehen beginnen. Massenhinrichtungen an «Verrätern, Feinden und Verbrechern» in Deutschland, Polen, Russland, auf dem schwarzen Kontinent, im Iran, Folterungen in Südamerika und in Asien, Plünderungen in der Tschechoslowakei und in Vietnam, blutiger Terror in Spanien und Italien.

Sollte es eine Tatsache sein, dass der Mensch nur die Mittel zu seinen Handlungen, nicht aber die Geschichte, die er mit ihnen schreibt, weiter zu entwickeln vermag?!

Zeichen der Besserung hat es immer wieder gegeben, und sie sind auch heute vorhanden und nähren unsere Hoffnung. FHD Rosy Gysler

Delegiertenversammlung des Schweiz. FHD-Verbandes 1980 Samstag, 3. Mai 1980, im Rathaus in Basel

Liebe Kameradinnen,

Der FHD-Verband Basel-Stadt freut sich, die Delegierten der einzelnen FHD- und Fhr-Verbände zur Delegiertenversammlung des Schweiz. FHD-Verbandes nach Basel einladen zu dürfen.

Selbstverständlich geht die Einladung auch an alle übrigen FHD. Die Delegiertenversammlung findet während der GRÜN 80 statt. Ein Grund mehr, die Region Basel zu besuchen. Die GRÜN 80, die wichtigste nationale Ausstellung seit der EXPO 64, ist nicht nur eine aussergewöhnliche Blumen- und Gartenschau, sie ist zugleich eine sorgfältige Bestandesaufnahme

der heutigen Beziehung zwischen Mensch und Natur.

Die Stadt Basel wird sich für diesen Anlass nicht nur mit Fahnen schmücken, sondern Strassen und Plätze wurden umgestaltet, Bäume wurden gepflanzt, und Hunderte von Blumenschalen tragen zum schönsten Basel seit langem bei.

Programm:

1015: Eröffnung der Delegiertenversammlung im Rathaus Basel
1215: Apéritif der Regierung

1400: Mittagessen in der GRÜN 80

1530: Schluss der Tagung, anschliessend freiwillige Führung durch die Ausstellung (Hostessen)

Kosten: Fr. 32.– (inkl. Eintritt in die GRÜN 80 und Mittagessen)

Die Verbandspräsidentinnen werden für ihre Mitglieder detaillierte Unterlagen erhalten. Einzelmitglieder melden sich bei DC Rysler Sylvia, Bottmingerstrasse 43, 4102 Binningen, an, die ebenfalls gerne weitere Auskunft erteilt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

FHD-Verband Basel-Stadt

Jean-Arbenz-Fahrt Ausschreibung

Nimm Dir Zeit, Zeit für die Jean-Arbenz-Fahrt 1980, denn:

Jeder Teilnehmer ist Sieger

über sich selbst, über seine Bequemlichkeit.

Jeder Teilnehmer erringt

eine schöne Erinnerungsmedaille aus der Serie der Berner Brunnen. Jedes Mitglied der drei erstklassierten Equipen erhält zudem einen Spezialpreis.

Jeder Teilnehmer gewinnt

einen erlebnisreichen Tag in der Hügelswelt des Emmentals; aufgefrischte oder neue Erkenntnisse in verschiedenen Disziplinen.

Wir erwarten Sie am 3. Mai 1980 im Raum Burgdorf in Zweierequipen
Startgeld: Fr. 18.- pro Person (inkl. Mittagessen)

Anmeldung: bis 7. April 1980

an Dfhr Moser Anna-Maria

Melchtalstrasse 2

3014 Bern, Tf Büro 031/673275

Mit kameradschaftlichen Grüßen

OK Jean-Arbenz-Fahrt 1980

Anmeldetalon JAF 80

Mannschaftsführer

Grad

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Sektion

Tf P

G

Fahrer

Grad

Name/Vorname

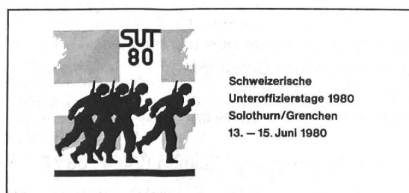
Strasse

PLZ/Ort

Sektion

Tf P

G



Militärisches Wissen 2

1. Wer ist für den Einheitskdt das Kontrollorgan für den Inneren Dienst?
 - a) Zfhr / DC
 - b) Fw / Dfhr
 - c) Kpl / Grfhr
2. Wann findet in der Regel im WK das Abendverlesen statt?
 - a) 2330
 - b) kein Abendverlesen
 - c) bei der örtlichen Polizeistunde
3. Wer ist in der Einheit für die Post verantwortlich?
 - a) Fourier / Rf
 - b) Fw / Dfhr
 - c) Einheitskdt
4. Das Tragen der Erkennungsmarke während der Dienstzeit
 - a) ist obligatorisch
 - b) nicht obligatorisch
 - c) wird von Fall zu Fall entschieden
5. Wer erteilt die Bewilligung für das Überschreiten der Landesgrenze in Uniform?
 - a) EMD
 - b) Sektionschef
 - c) Regimentskommandant
6. Wer ist bei einem kranken Wehrmann verantwortlich, dass seine Ausrüstung instand gehalten wird?
 - a) der Wehrmann selbst
 - b) der Gruppenführer
 - c) der Zugführer
7. Darf die Uniform bei der Teilnahme an der militärischen Bestattung eines Dienstkameraden getragen werden?
 - a) mit Bewilligung
 - b) nein
 - c) ja
8. Wann haben Sie vor dem Einrücken zu einem Friedensdienst Ihre zu enge Uniform umzutauschen?
 - a) 2 Monate vorher
 - b) mindestens 2 Tage vorher
 - c) mindestens 3 Wochen vorher
9. Welche Angaben müssen bei Gefangenennahme zusätzlich zu denen auf der Erkennungsmarke gemacht werden?
 - a) Einteilung
 - b) Wohnort, Beruf
 - c) Grad
10. Was wird mit den blau-weissen Schutzzeichen geschützt?
 - a) Kulturgüter
 - b) Gefangenenerlager
 - c) Flüchtlingslager
11. Wer ist der unterste Führer mit selbständiger Verantwortung?
 - a) Zugführer
 - b) Einheitskommandant
 - c) Gruppenführer

- a) Zugführer
 - b) Einheitskommandant
 - c) Gruppenführer
12. Was ist das Ziel der militärischen Ausbildung?
 - a) Höchstleistungen
 - b) Disziplin
 - c) Kriegstüchtigkeit
 13. Was umfasst der Begriff Wehrmann alles?
 - a) Dienstpflichtige und Hilfsdienstpflichtige einschliesslich Angehörige des FHD und des RKD
 - b) nur Dienstpflichtige
 - c) nur Dienstpflichtige und Hilfsdienstpflichtige
 14. Was hat derjenige, der seine Wehrpflicht nicht durch persönliche Dienstleistung erfüllt, zu leisten?
 - a) er bezahlt Wehrsteuer als Ersatz
 - b) er leistet Militärflichtersatz
 - c) er bezahlt Militärsteuer
 15. Höhere, die nicht zugleich Vorgesetzte sind, haben kein Recht, an ihnen im Rang nachstehende Befehle zu erteilen. Ausnahme:
 - a) Ausbildungschef
 - b) zur Aufrechterhaltung der militärischen Ordnung
 - c) Dienstchef eines Stabes
 16. Ist den Unteroffizieren bessere Unterkunft zu gewähren?
 - a) sofern es die Verhältnisse erlauben
 - b) auf jeden Fall
 - c) nein
 17. Was versteht man unter «Dienstweg»?
 - a) Weg von zu Hause bis zum Einrückungsort
 - b) Weg, der beim Dienstverkehr in der Armee nur von unten nach oben einzuhalten ist
 - c) Weg, der beim Dienstverkehr in der Armee von oben nach unten und umgekehrt einzuhalten ist
 18. Jeder Untergebene hat jeden erhaltenen Befehl so rasch als möglich auszuführen, ohne dass seine persönliche Meinung hierbei in Betracht fällt. In welchem Fall muss er einen Befehl nicht ausführen?
 - a) wenn er dadurch an einem Disziplinarfehler mitwirkt
 - b) wenn der Befehl sinnlos ist
 - c) wenn durch den Befehl ein Verbrechen begangen wird
 19. Was hat ein Untergebener zu tun, der einen neuen Befehl erhält, bevor er den alten ausgeführt hat?
 - a) den Vorgesetzten aufmerksam machen, dass er bereits einen Auftrag hat
 - b) den neuen Befehl ausführen
 - c) den alten Befehl ausführen
 20. Wie ist ein mündlich erhaltener Befehl zu quittieren?
 - a) Befehl wiederholen
 - b) zu Befehl
 - c) verstanden

Die Antworten finden Sie auf Seite 39

DC L. Rougemont, TL SFHDV

AVSCF: Nouvelle présidente

Samedi 8 décembre 1979 avait lieu l'assemblée générale où une nouvelle présidente devait être élue. En effet Chef gr Suzy Bühlmann terminait son mandat, après deux ans d'activité où elle ne ménagea ni sa peine ni son temps.

Durant cette période elle organisa encore un camp de ski et celles qui y participèrent eurent beaucoup de plaisir et garderont, j'en suis sûre, un très bon souvenir.

Chère Suzy, reçois de nous toutes nos sincères remerciements pour cette tâche qui ne fut pas toujours très facile. Nos meilleurs vœux t'accompagnent tout au long de cette nouvelle année.

Quant à notre nouvelle présidente qui est-elle? Et bien c'est une jeune femme pleine d'entrain

et d'humeur toujours égale. J'ai nommé Chef de groupe Pierrette ROULET. Notre camarade qui est très active au sein du groupe l'est également lorsqu'il s'agit de manifestations ou de cours hors service. Quand on connaît un peu les diverses occupations que Pierrette mène de front aussi bien sur le plan familial, communal et militaire on ne peut que la féliciter d'avoir mis encore à son actif la présidence de l'AVSCF. Maintenant il ne nous reste plus qu'à lui souhaiter bonne chance et bonne route. Ch.D.

Marche internationale des 4 jours à Nijmègue/Hollande (12 au 20 juillet 1980)

Comme par le passé, l'Association Suisse des SCF a l'intention d'envoyer un groupe à la Marche des 4 jours de Nijmègue. Vous avez peut-être pris la bonne résolution de parer à votre manque d'exercice cette année. Pourquoi ne vous joindriez-vous pas au groupe de SCF qui se prépare par un entraînement sérieux échelonné sur 4-5 mois à la Marche des 4 jours. Il vous permettra d'atteindre une excellente condition physique, et le fait d'avoir pu surmonter cette dure épreuve de 4x40 km dans un état de fraîcheur dans l'ambiance internationale unique de Nijmègue vous remplira de fierté et de satisfaction, comme bon nombre de SCF avant vous, tout en vous laissant un souvenir inoubliable.

Conditions: apte au service, endurance, âge minimum requis 22 ans. Les candidates plus jeunes devront témoigner de leur activité sportive (course d'orientation, J+S, participation an-



térieure à la Marche des 2 jours à Berne etc.). Exigence minimale: 500 km répartis en entraînements hebdomadaires à partir de début mars, si possible avec des camarades SCF de la région (chaussures SCF). Entraînements obligatoires du groupe complet: Marche autour du Lac de Zoug 19.4.1980 (40 km), Marche des 2 jours à Berne 17/18.5.1980 (2x40 km), Course des 60 km à Berthoud 24.5.1980, entraînement principal de 2x40 km (fin juin ou début de juillet).

Pour tous renseignements et inscription: chef gr Steyer Barbara, Funkstrasse 124/811, 3084 Wabern, tf privé 031 54 49 76

Derniers délais: 28 février 1980 (inscriptions ultérieures sont acceptées)

1979: FHD-Gruppe beim Durchmarsch in Groesbeek

Willkommen in Hasliberg zum Skikurs 1980 vom 9.-15. März

Nachfolgende Inserenten wünschen einen schönen Aufenthalt und verdienen berücksichtigt zu werden

HASLIBERG

Wir vermitteln laufend Hotelunterkünfte und Ferienwohnungen
Verkehrsbüro Hasliberg, 6084 Hasliberg, 036 71 32 22

hotel viktorja

Neubau an schönster Aussichtslage.

125 Betten, viele Zimmer mit Bad/Dusche + WC, alkoholfreies Restaurant, Schulungs- und Tagungsräume

R. Brühwiler, Direktion
6086 Hasliberg Reuti
Tel. 036 71 11 21

Restaurant Wasserwendi

bekannt für preiswerte Tagesteller und Spezialitäten
R. & M. Krummenacher
6084 Hasliberg-Wasserwendi
Tel. 036 71 33 36

hotel gletscherblick Tea-Room Hasliberg Goldern



Meiringen-Hasliberg

das Skigebiet für höchste Ansprüche

Ski-Karussell mit 8000 Personen/Std. 50 km präparierte Skipisten, Skisaison von Dezember bis anfangs Mai.



Meiringen-Hasliberg-Bahnen AG, 036 71 32 94
Gondelbahn Hasliberg-Käserstatt AG, 036 71 23 25
Autom. Schnee- und Wetterbericht, 036 71 40 40

SCHWEIZER
SOLDAT



Ecke der Präsidentin

FHD als Tell-Star...

Wenige Wochen vor Weihnachten wurde mein einigermaßen ausgefüllter Tagesablauf noch um ein Detail reicher: nach einem «Test» bzw. recht unterhaltsamen Gespräch beim Fernsehen DRS (sowohl der verantwortliche Redaktor als auch ich waren stockheiser...) bekam ich im November die Mitteilung, als erste Kandidatin beim neuen Tell-Star-Quiz bestimmt zu sein. Ungläubiges Staunen! Was vorerst als «Versuchsballon» gedacht war («nehmen sie wohl eine Kandidatin mit dem Thema Militär?»), wurde plötzlich bitterer Ernst... Welche Fragen können sie mir stellen zum Thema «Entwicklung unserer Armee seit 1874 und Militärorganisation»? Ein Hilferuf in die Militärbibliothek bescherte mir ein umfangreiches Postpaket. Gescheite und interessante Bücher – auch «100 Jahre Schweizer Armee» von H.R. Kurz war dabei – hätten innert weniger Tage verarbeitet werden sollen. Ein Dilemma für eine Hausfrau vor Weihnachten! Soll man nun Guetli backen oder Militärgeschichte lesen... Ich stellte mir vor, was geschehen würde, falls ich die Fragen nicht würde beantworten können. Schon allein diese Vorstellung kann einem für mehrere Nächte Angstträume bescheren! Aber die Möglichkeit, den FHD am Fernsehen zu erwähnen, auch ein wenig «Goodwill» für unsere Milizarmee ganz allgemein zu holen, all' das gab mir den nötigen Mut, um auch dann noch zu lernen, wenn alles schon auf dem letzten «Zacken» lief...

Der Tag der Aufnahme nahte mit Riesenschritten. Im letzten Moment hatte ich noch das neue Taschenbuch «Armee 80» studiert, so gut dies überhaupt möglich war, und dies sollte sich als gütige Fügung des Schicksals erweisen, denn die dritte Frage, welche über Gewinn oder Tief- flug auf Null im neuen Fernseh-Quiz entscheiden sollte, wäre sonst gar nicht zu beantworten gewesen. «Welche Brigaden sind in allen FAK zu finden?» bereitet einer adm DC nicht allzu- viele Probleme. Auch über den Rütli-Rapport (bis zu welcher Stufe waren die Kdt aufgebo- ten?) wusste ich gut Bescheid, weil mich dieser «geistige Staatsstreik» des Generals schon immer fasziniert hatte. Aber... welche Trp Gat- tungen führen als Feldzeichen in den Bat Fah- nen? Ja, das war's nun also! Infanterie kam mir schnell in den Sinn, aber die andern? Auf Seite 202/203 ist es zu lesen... zum Glück unten an der Seite, so blieb etwas davon im Gedächtnis haften: Genie, Sanität und Luftschutztruppen. Ja, das war ein «heisser Lauf», wie Bernhard Thurnheer anschliessend feststellte. Und tat- sächlich: welche Flut von Briefen und Telefo- nen, persönlichen Gesprächen und lustigen Episoden der Sendung folgte... man muss es erlebt haben! Das Medium Fernsehen hat un- wahrscheinliches Gewicht. Wer dort auftritt hat

nur zwei Möglichkeiten: entweder die Gunst oder den Zorn von Tausenden von Zuschauern auf sich zu vereinigen. Zum Glück wusste ich nicht, was auf mich zukam; der Mut hätte mich sonst wohl vor der Anmeldung verlassen. Man ist – und ich hoffe, dies käme nun auch dem FHD zugute – auf einem Podest... ausgestellt und der Kritik von Heerscharen von «Experten» ausgeliefert. Es ist gut gegangen, und die Ver- antwortlichen atmeten einmal tief durch.

Concezione e preparazione dell'esercito

In consonanza con la decisione del Consiglio Federale del settembre 1972 concernente la questione degli aerei militari, ci si è chiesto se la concezione della difesa nazionale è ancora va- lida.

Nessuna concezione di difesa rimane statica, ma solo argomenti di peso possono giustificare una revisione importante.

Se l'utilizzazione dell'elettronica nella condotta della guerra si afferma sempre di più, possiamo modificare i nostri mezzi e i nostri metodi. L'immagine del nemico è mutata dal 1966 a tutt'oggi?

Fondamentalmente no.

Come allora, la probabilità maggiore è quella di un attacco di eserciti potentemente meccaniz- zati, sorretti da un appoggio massiccio dell'arti- glieria e dell'aviazione e dotati di armi nucleari. Contro simili attacchi, la concezione del 1966 prevede una difesa a zona, nella quale il centro di gravità è occupato dalla fanteria. Quest'ulti- ma, con una difesa aggressiva, combatte nei capisaldi e nelle posizioni di sbarramento. Le altre truppe meccanizzate, l'artiglieria, l'aviazio- ne, la difesa contraerea e il genio non hanno altro compito che di appoggiare la fanteria. E' indispensabile però una preparazione militare convincente.

A parte gli effettivi, la potenza di combattimento dell'esercito dipende dalla sua organizzazione, dall'istruzione dei soldati e dagli armamenti. L'obiettivo principale dell'esercito è quello di dissuadere ogni possibile nemico. Perché ciò sia possibile, il popolo e le autorità devono fornirgli i mezzi necessari, nei limiti delle loro possibilità. Il 2% del reddito nazionale è desti- nato alla sicurezza del paese. I bisogni di prima urgenza del nostro esercito sono:

- lo sviluppo della difesa anticarro;
- il rafforzamento del fuoco d'appoggio alle truppe terrestri (lanciamine, artiglieria);
- il miglioramento dell'attitudine al combatti- mento notturno.

L'esercito contribuisce a evitare la guerra

- facendo comprendere a qualsivoglia avver- sario, già in tempi normali e segnatamente durante la neutralità armata, che volendo aggredire il nostro Paese dovrà contare su perdite elevate in uomini e materiale, su di-

Eine Frage hätte ich eigentlich gerne noch be- antwortet. Im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg stiess ich auf das interessante Detail, dass die Kartause Ittingen im Kanton Thurgau dem Besuch Kaiser Wilhelms II. (Kaisermanö- ver, 1912) das erste Wasserklosett im Kanton zu verdanken hat. Es wurde zu Ehren des hohen Gastes extra gebaut. Keine militärische Frage... bloss eine menschliche!

DC Monique Schlegel

struzioni, sulla messa fuori uso d'impianti e su un lungo periodo di ostilità;

- lasciando intendere a qualsiasi avversario potenziale che non potrà contare sul fatto compiuto di un'occupazione della Svizzera ottenuta con la sorpresa, perchè siamo decisi e anche capaci, ognora, di accettare il com- battimento e di resistere;
- deludendo la speranza di qualsiasi avversa- rio virtuale di giungere agli scopi desiderati (accaparrarsi determinati vantaggi, attraver- sare il nostro territorio, demoralizzarci e sconfiggerci) in poco tempo e con l'impiego di forze ragionevoli.

Dandosi un'aggressione, l'esercito

- difende il territorio svizzero dal confine;
- impedisce all'avversario di raggiungere i suoi obiettivi operativi;
- conserva almeno una parte del nostro territo- rio sotto la sovranità della Confederazione.

«Il Caposezione militare» 1/80

Ernennung zu FHD Dienstchefs und Kolonnenführerinnen 12.11.1979

(Funktionsstufe 3)

1. FHD Dienstchefs

Grfhr Brunner Maria Anna, BE, Cp EM CA camp 1
Grfhr Haener Marianne, BE, FI Na Kp 13
Grfhr Isler Susanne, BE, Betreu Det 345
Chef gr Kohler Janine, VS, Cp trm II/10
Grfhr Lättsch Christine, GR, Betreu Det 365
Grfhr Laschenko Wera, FHD, Dét assist 339
Grfhr Nauli Elisabeth, ZH, Betreu Det 386
Grfhr Senn Irène, ZG, Stabskp Geb AK 3
Grfhr Wyss Simone, ZG, Stabskp Geb AK 3
Grfhr Enderlin Margrith, GR, Uem Kp II/12

2. Kolonnenführerinnen

Grfhr Bannwart Brigitte, FHD, FHD San Trsp Kol VI/55
Grfhr Grünenfelder Barbara, FHD, FHD San Trsp Kol VI/63
Grfhr Sommer Daniela, FHD, FHD San Trsp Kol V/62
Grfhr Taeschler Doris Margrit, FHD, FHD San Trsp Kol V/60



Aus dem Leserkreis

Konferenz der tech Leiterinnen des SFHDV

Wie bereits kurz gemeldet, trafen sich die tech Leiterinnen am 24.11.1979 zu ihrer Jahreskonferenz in Grenchen. Thema dieser Konferenz waren ausschliesslich die SUT 80. Am Morgen wurden wir über die Panzererkennung orientiert. Anhand von Fotos scheint die Materie nicht so schwierig zu sein. «Siehst du, von 10 Bildern nur eines falsch!» Aber jetzt wird es schon kniffliger. Nun werden Hecken, Bäume oder Kieshaufen vor die Raupenfahrzeuge «geschoben», und schon gibt es mehr zu überlegen. Die Panzer, die auf einem Relief stehen, erkennt man nur langsam. Also lohnt sich sicher ein intensives Studium der Panzererkennung.

Am Nachmittag besuchten wir gemeinsam mit den Präsidentinnen einige Wettkampfplätze. Ruhig fliesst die Aare am Schlauchbootsteg vorbei, und es müsste eigentlich ein leichtes sein, ans andere Ufer und zurück zu paddeln. Hoffentlich treibt es uns nicht zu sehr im Kreis herum!

Das Schwimmbad wurde uns gezeigt, und wir können nur hoffen, dass es im Juni etwas wärmer sein wird. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Wettkampfplatz für ACSD und San D. Weiter ging unsere Fahrt zur Hindernisbahn, die bereits zum Zeitpunkt der Konferenz fertig erstellt war und zum Training alle Teilnehmerinnen der SUT 80 einlädt. Mit einem bequemeren Anzug und Turnschuhen wäre diese Hindernisbahn leicht zu durchqueren gewesen. Sie setzt sich für FHD/R+D aus folgenden Hindernissen zusammen: Startgrube – Doppelbalken – Stolperseile – Furt – Gleichgewichtsbalken – Schikane – Kriechröhre – Mäuerchen – Kauergarten – drei kleine Mauern – Ziel.

Nach der Besichtigung trafen sich die tech Leiterinnen wieder im Theoriesaal, wo kurz über den San D orientiert wurde. Hauptsächlich die Beatmung und Lagerung von Bewusstlosen und die Lagerung von Patienten im Schock und nach Hitzschlag sollten wir sehr gut beherrschen.

Leider war die Zeit zu knapp, so dass wir auf einen Zeltbau im Freien verzichten mussten. Doch bleibt uns noch genügend Zeit, die SUT 80 in den einzelnen Verbänden gut vorzubereiten.

Helfen Sie mit, unser Ziel zu verwirklichen: «150 FHD/R+D an den SUT 80».

Kolfhr L. Marti

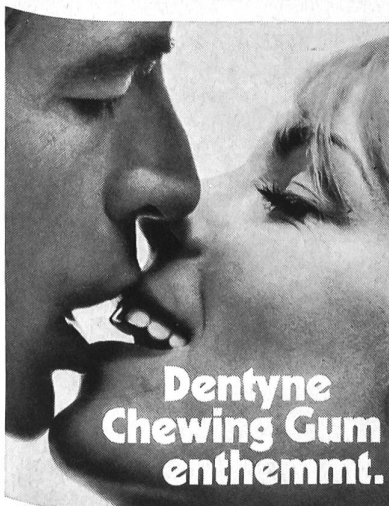
Militärisches Wissen

SUT 80 / Antworten

1 b	11 b
2 c	12 c
3 a	13 a
4 a	14 b
5 a	15 b
6 b	16 a
7 c	17 c
8 c	18 c
9 c	19 a
10 a	20 c



FHD - Sympathisanten



**Dentyne
Chewing Gum
enthemmt.**



**Nescafé Gold.
Ein Kaffee ohnegleichen.**

**Ver-
sicherungen
für Menschen
wie Sie**

Rentenanstalt



Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Coop compte pour qui sait compter!



Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	Org. Verband Association organ. Associazione organ.	Veranstaltung Manifestation Manifestazione	Ort Lieu Luogo	Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da	Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine
12./13. 4. 1980	FF Trp	Winter-Übungstour	Cristallina (2911 m)	KFLF Wehrsport und Alpinen Dienst Kasernenstrasse 27, 3000 Bern 25	14. 3. 1980
19. 4. 1980	Gz Div 5	Sommer-Divisions- meisterschaft	Bremgarten	Kdo Gz Div 5, Postfach 273, 5001 Aarau	21. 3. 1980
19. 4. 1980		Marsch um den Zugersee	Zug	Marsch-um-den-Zugersee- Administration, Hänibüel 22, 6300 Zug oder Kpl F. Germann, Burgstrasse 8, 6331 Hünenberg	
3. 5. 1980	FHD-Verband Basel-Stadt	DV SFHDF	Basel	Verbandspräsidentinnen oder DC Rysler, Bottmingerstr. 43, 4102 Binningen	
3. 5. 1980	Geb Div 12	Sommer-Divisions- meisterschaft	Chur	Dfhr M. Graber Gürtelstrasse 37, 7000 Chur, Tel. 081 24 34 09	1. 4. 1980
3. 5. 1980		Jean-Arbenz-Fahrt	Burgdorf	Dfhr Moser Anna-Maria, Melchtalstrasse 2, 3014 Bern	7. 4. 1980
3. 5. 1980	FF Trp	Sommer-Divisions- meisterschaft		DC M. Leu Winkelriedstrasse 43, 3014 Bern Tel. P 031 413779, G 031 619683	10. 4. 1980
31. 5. 1980	Div méc 1	Sommer-Divisions- meisterschaft (Einzel- und Patr-Lauf)	Chalet-à-Gobet	Cdmt div méc 1 Caserne, 1000 Lausanne 8 Tel. 021 36 12 31	31. 3. 1980
17./18. 5. 1980		Schweiz. 2-Tage-Marsch	Bern	Grfhr B. Steyer Funkstrasse 124/811, 3084 Wabern	

Preis.
Qualität.
Auswahl.

MIGROS